

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	VII
Hinweis zur Transliteration	IX
Liste häufig vorkommender fremdsprachiger Begriffe	XI
Danksagung	XV
Einleitung	1
Jungmuslime: Rezeptionsgeschichte und Quellenlage	11
Bosnische Muslime im ersten jugoslawischen Staat (1918–1941)	16
Prolog: Muslimische Antworten auf soziale Transformationsprozesse in der österreichisch-ungarischen Monarchie	16
Polarisierung der muslimischen Bildungseliten in den 1920er Jahren	22
Interaktion von Politik, Kultur und Islam im Königreich Jugoslawien (1929–1941)	30
Die 1930er Jahre: El Hidaje und die Klerikalisierung des Islams	34
Der Islam im Zweiten Weltkrieg (1941–1945)	42
Muslimische Eliten und der NDH-Staat	42
Die 13. SS-Division als Instrument politischer Autonomie	51
Islamische Diskurse der Kriegsjahre	57
Jungmuslime 1941–1945: Netzwerk und Ideologie	67
Aufbau des Netzwerks	67
Netzwerkgründung in Sarajevo	67
Ausdehnung des Netzwerks	77
Beziehungen und Aktivitäten in Sarajevo	84
Die Frauengruppe	96
Aktivitäten außerhalb Sarajevos	105
Jungmuslimische Schriften der Kriegsjahre	108
Die Schriften der Kerngruppe	108
Diskursstränge der Kerngruppe	117
Jungmuslimische Schriften aus dem Umfeld der El Hidaje	129
Der Islam in den ersten Jahren des Tito-Staates (1945–1953)	142
Entstehung neuer und Verdrängung alter Eliten	142
Umstrukturierung der IVZ und der neue Status der islamischen Geistlichkeit	149
Disziplinierung der religiösen Öffentlichkeit	156
Die islamischen Stiftungen	156
Die Abschaffung der Scharia-Gerichte	157
Das Verbot von zar und feredža	159
Die Schließung der mektebs	166
Kampf um die Deutungshoheit über den Islam: Udruženje Ilmije	169
Die Gründung der Ilmija	169
Gelehrte, Sufis und der Volksislam	171
Integration von marginalisierten Gelehrten: Drei Beispiele	177

Jungmuslime in den Nachkriegsjahren (1945–1949)	180
Netzwerke in der Frühphase des jugoslawischen Staatsaufbaus	180
Schule, Familie, Nachbarschaft: Beziehungsformen in Sarajevo	185
Ausbreitung des Netzwerks in der Herzegowina	189
Jungmuslime in Ostbosnien, Zentralbosnien und der Bosanska Krajina	195
Die Reichweites des Netzwerks	198
Intellektuelle vs. Hirten: Achse Zagreb-Mostar-Sarajevo	201
Wandel in den personellen Ressourcen des Netzwerkes	207
Das Verhältnis zur IVZ	214
Illegale Aktivitäten: Gewaltfreier Widerstand oder Staatsterrorismus?	217
Der Widerstandsdiskurs	221
Die Quellenproblematik	222
Ideologischer Erziehungsauftrag	224
Beschützer und Anführer: Gesellschaftspolitische Zielsetzungen	226
Die islamische Widerstandsrhetorik	230
Integration von nichtislamischen Konzepten	236
Bosnisch-muslimische kollektive Identitäten im Lichte jungmuslimischer Schriften	247
Von der Repression zur Anerkennung (und zurück):	
Der Islam in Jugoslawien 1953–1983	252
Überwachung, Monopolisierung und Privatisierung des Islams in den 1950er Jahren	252
Zentralisierung der Autorität unter Sulejman Kemura (1957–1975)	259
IVZ im Dienste der jugoslawischen Diplomatie	264
Neue Generationen der Muslime und die bewegten 1970er	268
Die Aufwertung des Sufismus	281
Die Sprache der islamischen Erneuerung: Husein Đozo (1912–1982)	285
Reaktivierung des jungmuslimischen Netzwerks (1960–1983)	298
Aushandlungen von neuen und alten Beziehungen	298
Neustrukturierung des Netzwerks	298
Zwischen Integration und Kritik: Jungmuslime und die IZ	304
Verbindungen zu den Muslimbrüdern	313
Kontakte zu den politischen Emigranten	318
Islamisierung der Muslime	322
Fazit	327
Literaturverzeichnis	332
Archivquellen	332
Primärliteratur	333
Sekundärliteratur	344
Interviews	351
Index	355